jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# RS Lvwg 2017/10/25 LVwG-2015/20/1677-24

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 25.10.2017

**Rechtssatznummer**

2

**Entscheidungsdatum**

25.10.2017

**Index**

32/01 Finanzverfahren, allgemeines Abgabenrecht;

**Norm**

BAO §237

**Rechtssatz**

Die Rechtswidrigkeit von Rückstandsausweisen ist mit Einwendungen geltend zu machen (vgl VwGH 09.03.1990, Zl 85/17/0116; VwGH 10.06.2002, Zl2002/17/0063; VwGH 24.10.2002, Zl2000/15/0141). Die Zuständigkeit richtet sich dabei nach den Vorschriften, die für das dem Exekutionstitel zugrunde liegende Verwaltungsverfahren gelten (vgl VwGH 09.12.1986, Zl 86/07/0202; VwGH 29.05.2013, 013/16/0036; uva). Die Einwendungen gegen Exekutionstitel sind bei jener Behörde geltend zu machen, von welcher der Exekutionstitel ausgegangen ist (vgl § 35 Abs 2 EO, § 12 Abs 2 AbgEO; VwGH 19.04.2012, 2012/01/0049 Thienel/Schulev-Steindl, Verwaltungsverfahrensrecht5, S 554).

**Schlagworte**

Rückstandsausweis; Exekutionstitel; Einwendungen; Zuständigkeit; Aufschiebung der Exekution;

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:LVWGTI:2017:LVwG.2015.20.1677.24

**Zuletzt aktualisiert am**

27.11.2017

**Quelle:** Landesverwaltungsgericht Tirol LVwg Tirol, https://www.lvwg-tirol.gv.at

© 2026 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at